

**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

Presseinformation

„Herbst der Untertanen“ von Nino Haratischwili
Österreichische Erstaufführung

Premiere: 18. Januar 2022, 20 Uhr



Regie: Michael Gruner

Mit Christine Dorner, Tonia Fechter und Katharina Schumacher

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

„Herbst der Untertanen“ von Nino Haratischwili

Österreichische Erstaufführung

18. Januar – 11. Februar 2022

Termine: 18., 20. – 22., 25., 28. – 29. Januar und 1., 4. – 5., 8., 10. – 11. Februar 2022

Nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Corona-Krise bringt das Theater Nestroyhof Hamakom nun die Eigenproduktion „Herbst der Untertanen“ von Nino Haratischwili zur österreichischen Erstaufführung.

„Herbst der Untertanen“ ist eine von über zwanzig Publikationen der mehrfach ausgezeichneten und in Österreich bislang eher selten gespielten Autorin Nino Haratischwili. Die 1983 in Georgien geborene und seit über 15 Jahren in Hamburg lebende Autorin sorgte bereits 2014 mit ihrem Roman „Das Achte Leben (für Brillka)“ international für Aufsehen. Mit ihrem 2018 erschienenen Roman „Die Katze und der General“ gelangte sie auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises.

„Herbst der Untertanen“ spielt in einer herrschaftlichen Villa irgendwo auf der Welt. Seit Wochen tobt zum wiederholten Male ein Bürgerkrieg. Über den Verbleib des Hausherrn, General und erster Mann im Staat, und seiner Gattin ist nichts bekannt. Auch haben sämtliche Hausangestellte die Flucht ergriffen. Einzig Rina, die alte Köchin, Kaela, die Haushälterin, und eine junge Aushilfe, ein Flüchtlingsmädchen, sind geblieben.

Während draußen die Schüsse fallen, wird die Villa ihrerseits zum Schlachtfeld. Zwischen Empathie und Hass begegnen sich die drei von Kriegen gezeichneten Frauen in gnadenloser Grausamkeit. Ein existenzielles Spiel um Herrschaft und Würde, um alte und neue Ordnung.

Der kürzlich verstorbene Michael Gruner setzte in seiner Inszenierung von Beginn an den Schwerpunkt auf diese Ambivalenz. Es zeigt sich, wie rasch gesellschaftlich verankerte Rollenbilder sich in ihr Gegenteil umkehren können. Aus Spiel wird Ernst und aus Ernst wird Spiel.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

KURZBIOGRAFIEN



Autorin

Nino Haratischwili

Nino Haratischwili ist 1983 in Tiflis geboren, momentan lebt sie in Hamburg. 1998 gründete sie an ihrer Schule eine deutsch-georgische Theatergruppe, das spätere Fliedertheater, für das sie vier Stücke auf Deutsch schrieb, inszenierte und spielte, und das mit einer Produktion 2000 sogar an einem Bremer Gymnasium gastierte. Nach dem Studium der Filmregie in Tiflis studierte sie 2003 – 2007 Theaterregie in Hamburg und machte ihren Abschluss mit der Inszenierung eines eigenen Stückes: „Mein und dein Herz (Medeia)“. 2008 gewann sie mit ihrem Drama „LIV STEIN“ einen der beiden Autorenpreise des Heidelberger Stückemarktes. Weitere Auszeichnungen sind u. a.

der Schiller-Gedächtnispreis des Landes Baden-Württemberg (2019), der Bertolt-Brecht-Preis (2018), das Stipendium des Lessing-Preises der Freien und Hansestadt Hamburg (2017) oder der Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft (2015).



Regie

Michael Gruner

Aufgewachsen in Berlin und Frankfurt am Main, begann er 1963 ein Schauspielstudium in Frankfurt. 1965 erhielt er ein Engagement als Schauspieler am Staatstheater Darmstadt. 1968 wechselte er an das Theater am Turm in Frankfurt und wirkte unter anderem bei der Uraufführung von „Publikumsbeschimpfung“ unter der Regie von Claus Peymann mit. Ab

1969 war er als Schauspieler am Düsseldorfer Schauspielhaus unter dem Intendanten Karl-Heinz Stroux beschäftigt. Seit 1972 verschiedene Regietätigkeiten am Theater am Turm, Staatstheater Darmstadt, Düsseldorfer Schauspielhaus, 1989 Oberspielleiter am Staatstheater Stuttgart. Von 1999 bis 2010 war Michael Gruner Schauspielregisseur am Schauspiel Dortmund. Er war außerdem Gastregisseur u.a. am Burgtheater, Volkstheater, Deutschen Theater Berlin, in Weimar, Bonn und München und im Theater Nestroyhof Hamakom, wo er „Die Banalität der Liebe“ von Savyon Liebrecht, „Ich und Ich“ von Else Lasker-Schüler, „Sonia Mushkat“ von Savyon Liebrecht und „Flucht“ von Sara von Schwarze inszenierte. 2016 war er als „Dunkelstein“ in der gleichnamigen Produktion im Theater Nestroyhof Hamakom zu sehen. 2017 spielte er in „Man sage nicht, es wäre der Mühe nicht wert gewesen“. Michael Gruner verstarb am 20. Oktober 2021.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM



Schauspiel

Christine Dorner

Christine Dorner wurde 1948 in Graz geboren und besuchte dort die Akademie für Musik und Darstellende Kunst (heute Kunstuniversität Graz). Ihre Schauspielkarriere begann Christine Dorner 1971 am Fränkisch-Schwäbischen Städtetheater in Dinkelsbühl. Nächste Station war das Theater Bremen, unter Intendant Kurt Hübner. Ihm folgt sie auch nach Berlin ans Theater der Freien Volksbühne. Später spielt sie Rollen in Schauspiel, Musical und Operette u. a. in Köln, Düsseldorf und Bremerhaven. Einer ihrer regelmäßigen Wegbegleiter:innen ist dabei der Regisseur Roberto Ciulli. Zurzeit ist sie Mitglied im Ensemble der Freilichtspiele Schwäbisch Hall.



Schauspiel

Tonia Fechter

Tonia Fechter wurde 1991 in Singen geboren. Ihre Schauspielausbildung erhielt sie am Michael Tschchow Studio in Berlin, wo sie 2015 ihren Abschluss machte. Seit 2016 ist sie als selbstständige Schauspielerin tätig und spielte an der Theaterburg Dessau-Rosslau, dem Theaterhaus Berlin Mitte und gehört zum freien Ensemble der „Werkbühne Berlin“. Seit 2017 ist sie

Ensemblemitglied an der Unterfränkischen Landesbühne – „Theater Schloss Maßbach“. Gastspiele führten sie unter anderem an die Stadttheater Aschaffenburg, Fulda, Fürth, Ingolstadt und Schweinfurt. Tonia Fechter lebt in Berlin.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM



Schauspiel

Katharina Schumacher

Katharina Schumacher absolvierte ihre Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar. Ihre Theaterengagements führten sie u. a. vom Düsseldorfer Schauspielhaus, zum Freiburger Theater, den Wuppertaler Bühnen oder den Städtischen Bühnen Augsburg, Lübeck, Stuttgart und Berlin bis nach Hamburg. Sie absolvierte ein Studium zur Gebärdensprachdolmetscherin an der Universität Hamburg. Theaterprojekte mit Gehörlosen folgten sowie einige Lehraufträge. Bekannt ist sie auch durch zahlreiche Rollen im TV. Zuletzt hat sie im piccoloteatro Bremerhaven „Die Magd Zerline“ nach der gleichnamigen Erzählung von Hermann Broch gespielt.

Bühne, Kostüm, Ausstattung

Alina Amman

Licht

Stefan Pfeistlinger

Regieassistenz

Annika Rohde

Aufführungsrechte

Verlag der Autoren

Fotos: S.1: Szenefoto „Herbst der Untertanen“, © Marcel Köhler; S. 3: Nino Haratischwili; S. 3: Michael Gruner, © Nathan Spasic; S. 4: Christine Dorner, © Bernhard Schmidt; Tonia Fechter, © Urban Ruths; S. 5: Katharina Schumacher, © Hervé Dieu

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

PRESSEKONTAKT

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Presse- und Bildmaterial finden Sie unter:
<http://presse.artphalanx.at/herbst-der-untertanen/>

INFORMATIONEN

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Ingrid Lang

Kontakt, Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
E-mail: ticket@hamakom.at
Web: www.hamakom.at
Facebook: www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Instagram: www.instagram.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis: 24 Euro
Ermäßigt: 15 Euro

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard